

Vorsorge ist wichtig

Im Schwarzwald-Baar-Kreis ist die kritische Infrastruktur auf einen Stromausfall vorbereitet. Dank entsprechender Planung kann mit Einschränkungen weitergearbeitet werden.

Eine zentrale Versorgung der Bevölkerung wird es nicht geben. Daher werden viele alltägliche Dinge nicht zur Verfügung stehen.

Deshalb sorgen auch Sie vor

Überlegen Sie, was Sie als Notvorrat dringend benötigen. Soweit möglich, sollten Sie für **10 Tage** folgendes zu Hause haben:

- **Wasser:** 2 Liter pro Tag pro Person
- **Nahrung:** haltbare Lebensmittel, z. B. Gläser/Konserven (Gemüse und Obst), Nudeln, Reis, Knäckebrot, Zucker, haltbare Milch ...
- **Bargeld** in kleinen Scheinen und Münzen
- **Medizin:** Hausapotheke, persönlich lebensnotwendige Medikamente (zum Beispiel Insulin) und Erste-Hilfe-Kasten
- **Hygiene-Artikel** und Müllbeutel
- **Kerzen** und Zündhölzer
- **Radiogerät** (batterie- oder solarbetrieben) sowie Ersatzbatterien
- **Kochmöglichkeit** im Freien (Campingkocher mit Brennpaste, Gasgrill mit Gasflasche, Kohlegrill mit Kohle)
- ggf. **Babynahrung** und Windeln
- ggf. **Versorgung für Haustiere**
Wenn Sie nicht genug Platz haben, kaufen Sie weniger. Ein paar Vorräte sind besser, als gar keine Vorräte.

Aufzählung nicht abschließend.

Kontakt

**Landratsamt
Schwarzwald-Baar-Kreis**
Am Hoptbühl 2
78048 VS-Villingen

Telefon: 07721 913-7078
Mail: poststelle@Lrasbk.de
www.Lrasbk.de

 www.instagram.com/quellenland

 www.facebook.com/lrasbk

Das **Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BKK)** bietet auf seinen Internetseiten viele ergänzende Informationen sowie ausführliche Einkaufs- und Checklisten zum Download und Bestellen.
www.bbk.bund.de



Wichtige Rufnummern
Feuerwehr, Rettungsdienst: 112
Polizei: 110

Keine Notrufnummern anrufen, wenn nicht wirklich ein Notfall vorliegt! Es können ansonsten lebenswichtige Notrufe blockiert werden!



Was tun bei einem Blackout?

Infos und Tipps

Was ist ein Blackout?

Ein Blackout ist ein **länger andauernder**, meist **überregionaler Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall**.

Solche Ausfälle können häufig nach Stunden behoben werden. Es dauert aber, bis die Netze wieder lückenlos funktionieren.

Davon zu unterscheiden sind kurzzeitige oder lokal begrenzte (nur ein Gemeindeteil) technische Störungen in der Stromversorgung.

So erkennen Sie einen Blackout

- Prüfen Sie, ob die Stromversorgung nur in Ihrem Haus oder auch in Ihrer Umgebung (Nachbarschaft, Straßenlaternen) unterbrochen ist.
- Testen Sie Telefon, Radio und Internet.

So erhalten Sie aktuelle Informationen

- UKW Radio (z.B. SWR, Antenne 1 Neckarburg Rock & Pop)
- Autoradio
- ggf. (mobile) Lautsprecherdurchsagen oder Handzettel / Schaukästen

Was bedeutet kein Strom?



Kein Licht

Nutzen Sie Kerzen oder batteriebetriebene Lampen.



Wenig

Kommunikation / kein Telefon

Sie erhalten Informationen über das Radio.



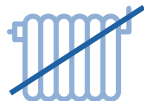
Eingeschränkte Wasser- und Abwasserversorgung

Legen Sie Vorräte an.



Kein elektronischer Geldverkehr

Haben Sie Bargeld im Haus.



Keine Heizung

Stellen Sie sich auf kalte Temperaturen ein.



Einkauf ist unsicher

Legen Sie Vorräte an, ggf. Holz- oder Gaskocher zum Kochen verwenden.



Keine Kühlung

Verwenden Sie Verderbliches zuerst.



Kein Tankstellenbetrieb

Verwenden Sie Treibstoff sparsam.



Haustiere

Legen Sie Vorräte für Futter an. Stellen Sie die Wärme- bzw. Sauerstoffzufuhr bei Aquarien / Terrarien sicher.



Blieben Sie, wenn möglich, zu Hause

Wer nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Feuerwehr, THW, Hilfsorganisationen etc.) benötigt wird, bleibt zu Hause bzw. in seinem Wohnumfeld.



Reduzierte medizinische Versorgung

Anlaufstellen sind Treffpunkte im Notfall. Legen Sie ggf. Vorräte an.

Anlaufstellen im Notfall

Von verschiedenen Gemeinden werden sogenannte „Notfalltreffpunkte“ angeboten. Diese dienen als erster Anlaufpunkt bei Notfällen. Dort können bspw. Notrufe abgesetzt und aktuelle Informationen zur allgemeinen Lage eingeholt werden.

Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld bei Ihrer Gemeinde über die Vorhaltung bzw. Verortung des Notfalltreffpunktes.

ACHTUNG:

Notfalltreffpunkte dienen nicht als Versorgungszentren zur Lebensmittelversorgung. Dies ist die primäre Eigenvorsorge eines Jeden selbst.